

Handout zum Seminarbeitrag

„Cyberterrorismus“

Einleitung

Das Phänomen des Cyberterrorismus ist relativ jung, hat sich aber im Laufe der letzten Jahre zunehmend verbreitet und sowohl für öffentliches als auch für privates Interesse gesorgt. Seine Phänomenologie ist heute noch schwer zu definieren und umstritten.

Durch die rapide Verbreitung von Internet und den Bedarf an einer vernetzten Weltgesellschaft ergeben sich neue Angriffsflächen, die mit gezielten Absichten Panik und Chaos auszubreiten versuchen.

Hauptteil

Cyberterrorismus ist eine kriminelle Handlung, die als Erscheinung in den militärwissenschaftlichen Ansätzen der neuen Kriege ein Kapitel für sich belegt. Diese neue kriminelle Handlungsform scheint sehr attraktiv zu sein. Sie handelt gemäss dem Motto der Nutzenmaximierung, das heisst, sie ist im Vergleich mit traditionellen terroristischen Handlungen kostengünstiger. Es wird dafür nur ein Computer und ein Internetzugang benötigt. Diese können überall auf der Welt eingesetzt werden und gewährleisten ausserdem eine gewisse Anonymität.

Heutzutage ist die Verbreitung von Cyberterrorismus alarmierend. Es geht nicht mehr um die bisherigen klassischen Hackingsformen, sondern darum, durch politischen und religiösen Fanatismus menschliches Leben und sogar ganze Gesellschaften zu bedrohen. Denn als Angriffziele eignen sich fragile und kritische Infrastrukturen wie die Informationssysteme, die für die Funktionalität und Sicherheit unserer modernen Gesellschaften notwendig sind.

Schluss

Dieses steigende Risiko und der Mangel an Forschungsstellen gefährden die Sicherheit von Informationssystemen auf der ganzen Welt. Im extremen Fall könnte man sich sogar spekulativ ein Kriegsszenario (Cyberkrieg) vorstellen, in dem hoch technifizierte Systeme sich gegenseitig bekämpfen. In der Realität kann mit Sicherheit festgestellt werden, dass das Phänomen „Cyberterrorismus“ noch in der Entwicklungsphase ist und seine realen Ausmasse für uns noch schwer vorstellbar und abschätzbar sind.

Quelle

PIEKARCZYK, Thomas (2006): *Die Bedeutung des 'Cyberterrorismus'*. München: GRIN Verlag.